

Presseerklärung

Samstag, 23. April 2005, Erbacher Hof in Mainz
4. Mobilfunksymposium: „Was funkt denn da?“

Für Samstag, den 23. April 2005 (von 09.00-18.30 Uhr) laden die BUND Landesverbände Rheinland Pfalz und Hessen zusammen mit dem Verband Baubiologie (VB) bereits zum vierten Mal zum Mobilfunksymposium nach Mainz in die kirchliche Tagungsstätte Erbacher Hof ein.

Standen in 2004 vor allem medizinische Aspekte im Vordergrund so lautet das diesjährige Motto des Symposiums: **„Was funkt denn da?“, Reduzierung von Funkwellen in Wohnung und Büro.**

Neben den externen GSM- und UMTS-Immissionen kommen zunehmend Belastungen aus hausinternen Quellen hinzu. Klassische schnurlose Telefonsysteme nach DECT Standard bekommen „Konkurrenz“ durch WLAN oder Bluetooth. Drahtlose Datentransfers und Systemvernetzungen erzeugen zusätzliche Funkwellen und belasten damit die Innenräume. Vielen Anwendern ist nicht bewusst, welche Strahlenquellen sie sich in die Wohnung geholt haben. Hierüber wird beim Symposium aufgeklärt. Ziel ist es, das notwendige Problembewusstsein zu erzeugen, das erforderlich ist, um angemessen mit den neuen Technologien umzugehen und Belastungen im möglichen Rahmen zu reduzieren.

Welche Immissionswerte, verursacht durch Mobilfunksender und sonstige Funkwellen, sind in der Praxis anzutreffen? Wie sieht es im Umfeld betroffener sensibler Einrichtungen wie Schulen und Kindergärten aus? Anhand von ausgewählten Messbeispielen aus Rheinland Pfalz und Hessen wird diesen Fragen nachgegangen.

Gemeinderäte und Bürgerinitiativen gleichermaßen sind zunehmend mit der Frage der Standortwahl für Mobilfunksender konfrontiert. Dipl. -Physiker Dr. Peter Nießen vom Nova Institut wird über Grundlagen der Standortwahl unter dem Gesichtspunkt der Immissionsminimierung referieren.

Wie funktioniert die Selbstverpflichtung der Netzbetreiber, welche Rolle nimmt die Politik ein? Hierüber berichten Vertreter der Bürgerinitiative aus Otterstadt.

Wie ist die Grenzwertfragestellung unter Berücksichtigung neuer Forschungsergebnisse zu bewerten? Diesem Thema widmet sich der Mediziner Dr. Zimmer aus Maintal.

Aufgrund der intensiven Funkwellendebatte wird oft vergessen, dass es an modernen Arbeitsplätzen weitere Felder und Wellen emittierende Quellen gibt. Ob Niederfrequenz oder Schall, viele Betroffene ahnen nicht einmal etwas von den Risiken. Auch hier will das Symposium Aufklärungsarbeit leisten. Die Dipl. – Ing. Dr. Martin Virnich und Jürgen Muck werden diese Themen praxisnah und laienverständlich beleuchten. Anschauliche Vorführungen runden diesen Programmteil ab.

Kein Symposium ohne Vorstellung aktueller medizinischer Studien. Stand 2004 die REFLEX Studie im Vordergrund, so wird 2005 die Naila Studie in den Mittelpunkt der Diskussion zu den biologischen Auswirkungen der Mobilfunkstrahlung gerückt. Herr Dr. Eger, wird die Ergebnisse aus der oberfränkischen Stadt vorstellen und erläutern. Welche Konsequenzen sind aus dieser Studie zu ziehen? Hierüber können die Teilnehmer mit dem Mediziner diskutieren.

Die Teilnahmegebühr für die eintägige Veranstaltung (von 9.30 Uhr bis ca. 18.00 Uhr) beträgt 15€, für BUND-Mitglieder 10€. Ergänzt wird das Symposium durch Ausstellungen des IBN, und der Firmen Gigahertz Solution/Biologa und Merkel Messtechnik.

Nähere Informationen bei der Landesgeschäftsstelle des BUND Landesverbandes Rheinland Pfalz, die auch die Anmeldungen entgegen nimmt (Tel.: 06131/231973, Ansprechpartner Michael Ullrich, michael.ullrich@bund-rlp.de, www.bund-rlp.de).